

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats
am Dienstag, den 21. Januar 2020
im Sitzungssaal des Rathauses Werbach

Tagesordnung: *siehe Anlage 1*

Anwesenheit: *siehe Anlage 2*

Urkundspersonen: Andreas Dürr und Christian Freisleben

Vorsitzender: Bürgermeister Ottmar Dürr

Schriftführer: Tobias Schwarzbach

Anwesende Gemeinderäte: 11

Philipp Bopp, Axel Brümmer, Andreas Dürr, Christian Freisleben, Harald Meyer, Nadine Ries,
Albrecht Rudolf (erschien um 19.15), Björn Schmidt, Jürgen Schwägerl, Philipp Westdörp, Michael
Zwingmann

Entschuldigt:

Maria Höfling, Roland Johannes, Andreas Rössler, Theresa Rüttling

Unentschuldigt:

Anwesende Ortsvorsteher:

Harald Kranz, Birgit Hörner, Tino Holzhauer, Emil Baunach, Petra Hiller (Stellv. Ovin Brunntal)

Entschuldigt:

Ulrich Dluzak, Roland Johannes

Teilnehmer der Verwaltung:

Kämmerei: Bernhard Bach und Michael Ank

Bauamt: Oliver Schramm

Hauptamt: Tobias Schwarzbach

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Begrüßung:

Zu Beginn der Sitzung begrüßt BM Ottmar Dürr die Mitglieder des Gemeinderats und die Ortsvorsteher.

Er stellt fest, dass durch Ladung vom 10. Januar 2020 ordnungsgemäß eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Die Einladung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Werbach vom 17. Januar 2020 öffentlich bekannt gemacht.

TOP 1 a Bauantrag:

Bauvorhaben:	Wohnhausneubau mit Garage
Baugrundstück:	Am Bildstock 11, 97956 Werbach
Flurstück Nr.:	16345
Gemarkung:	Werbach
Bautagebuch Nr.:	2019/21
Antragsart:	Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren
Rechtsgrundlage:	§ 30 I BauGB

Beschlussvorschlag:

Gegen das Bauvorhaben werden grundsätzlich keine Einwände erhoben. Dem Bauantrag kann somit zugestimmt und das Einvernehmen erteilt werden.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 1 b Bauantrag:

Bauvorhaben:	Mobilstall für 225 Legehennen
Baugrundstück:	Gewann „Kleinleiden“ Werbachhausen und „Mühlhecke“ Brunntal, 97956 Werbach

Flurstück Nr.: 5074, 3704, 3705
Gemarkung: Werbachhausen und Brunntal
Bautagebuch Nr.: 2020/1
Antragsart: Bauantrag
Rechtsgrundlage: § 35 BauGB

Beschlussvorschlag:

Gegen das Bauvorhaben werden grundsätzlich keine Einwände erhoben. Dem Bauantrag kann somit zugestimmt und das Einvernehmen erteilt werden.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 1 c Bauantrag:

Bauvorhaben: Umgestaltung der Wohneinheit im 2. OG und Erweiterung im DG, 97956 Werbach
Baugrundstück: Frankenstraße 15, 97956 Werbach
Flurstück Nr.: 246
Gemarkung: Wenkheim
Bautagebuch Nr.: 2020/2
Antragsart: Bauantrag
Rechtsgrundlage: § 34 BauGB

Beschlussvorschlag:

Gegen das Bauvorhaben werden grundsätzlich keine Einwände erhoben. Dem Bauantrag kann somit zugestimmt und das Einvernehmen erteilt werden.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 2
Annahme von Spenden

Bürgermeister Dürr erklärt, die Gemeinde dürfe nach § 78 Abs. 4 GemO zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 GemO Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben nach § 1 Abs. 2 GemO beteiligten.

Über die Annahme oder Vermittlung entscheide der Gemeinderat. Im zweiten Halbjahr 2019 seien von der Gemeinde Spenden in Höhe von insgesamt 9.660,00 Euro vereinnahmt worden.

Dabei seien Geldbeträge in Höhe von 7.000,00 Euro für den Kulturwanderweg in Gamburg und Niklashausen, 1.860,00 Euro für die Förderung der Erziehung durch einen Sterbefall sowie 800,00 Euro seitens der Volksbank Main-Tauber für das Projekt „Wir für hier“ gespendet worden.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme von Spenden mit aufgeführten Spendenzwecken, je einzeln, im Gesamtbetrag von 9.660,00 Euro zu.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 3
Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2020

Bürgermeister Dürr beginnt den Tagesordnungspunkt 3 mit einem Vorwort. An dieser Stelle wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Nach der Einführung des Bürgermeisters erhält Kämmerer Ank das Wort und erklärt seine Ausführungen anhand einer Powerpointpräsentation. An dieser Stelle wird auf die beiliegende Präsentation sowie den Haushaltsplan 2020 verwiesen.

Zum Ende der Präsentation von Kämmerer Ank erhält GR Rudolf das Wort. Er bedankt sich für die Arbeit des Kämmerers und die umfassende Vorbereitung der Zahlen.

Herr Rudolf erklärt, in den Jahren 2019 und 2020 habe die Gemeinde Werbach einen negativen Saldo erwirtschaftet. Das Ziel müsse ein ausgeglichener Haushalt sein. Selbstverständlich würden hohe Investitionen auch hohe Abschreibungen bedeuten. Geplante und begonnene Baumaßnahmen müssten beendet werden. Jedoch sei es in den kommenden Jahren unumgänglich, Gebühren zu erhöhen und Ausgaben zu vermindern.

Es würden noch 2,4 Millionen Euro für verschiedene Maßnahmen investiert, jedoch seien zum jetzigen Zeitpunkt schon Kreditaufnahmen in Höhe von 900.000,00 Euro notwendig. Er stehe zum neuen Haushaltsrecht, da auch die Generationen das bezahlen müssten, was sie verbrauchen. Dies dürfe nicht auf den Schultern künftiger Generationen geschehen.

Er spreche sich weiterhin für die Vereinsförderung aus und fordere vom Land, die Zuschüsse für die Kommunen weiter zu erhöhen, beispielsweise für die Kinderbetreuung.

Herr Rudolf schlägt vor, jährlich zum 30.06 mit den Haushaltsberatungen zu beginnen. Dadurch könnten besser strukturelle Veränderungen vorgenommen werden, im November sei dies zu spät. Außerdem wünsche er sich quartalsweise einen kurzen Haushaltsbericht. Herr Rudolf beendet seine Ausführungen mit einem Dank an die Verwaltung und den Gemeinderat für die geleistete Arbeit.

Anschließend erhält GR Zwingmann das Wort. Er stimme den Ausführungen von GR Rudolf nur zum Teil zu. Die Gemeinde Werbach wirtschaftete gerade für künftige Generationen. Der Bau und die Investitionen in die Kindergärten sowie die Ganztagesgrundschule mit Mensa und Mehrgenerationenhaus seien gerade für die nachfolgenden Generationen gedacht. Deshalb könne er der Aussage von GR Rudolf, die Gemeinde wirtschaftete teilweise auf den Schultern künftiger Generationen, nicht zustimmen.

Er spreche sich weiterhin für die Förderung des Ehrenamts und die Unterstützung der einzelnen Ortsteile aus. Hier müssten die Gelder gerecht verteilt und mit Bedacht weiter investiert werden. Abschließend schließt er sich dem Dank an die Verwaltung und den Gemeinderat an.

Bürgermeister Dürr verliest im Anschluss die „Haushaltssatzung der Gemeinde Werbach für das Haushaltsjahr 2020“. An dieser Stelle wird auf die Anlage 4 verwiesen.

Beschlussantrag:

Der Haushaltssatzung 2020 wird unter Zugrundelegung des Haushaltsplans, des Stellenplans und der mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2023 zugestimmt.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Dem Beschlussvorschlag wurde somit einstimmig zugestimmt.

TOP 4
Fragen der Bürger

GR Rudolf greift erneut das Thema Bewirtschaftung der Feldwege und Feststellung der Grenzpunkte an Biotopen auf. BM Dürr antwortet, das Thema Feldwege werde noch mit den Ortsvorstehern in einer nichtöffentlichen Sitzung besprochen. Für die Feststellung der Grenzpunkte liege mittlerweile ein Angebot des Maschinenrings vor.

Weiterhin ergänzt BM Dürr, dass die Feuerstelle am „Wolfstel“ nach Rücksprache mit OVin Hörner sowie Vertretern des MSC beseitigt werde. Außerdem habe er demnächst einen Termin beim Umweltschutzamt, um über ein Fahrverbot für diesen Bereich zu beraten.

OVin Hörner spricht die nach Ihrer Meinung schlechte Busverbindung von Werbach nach Würzburg an. Sie wünsche sich, dass die Busverbindungen Würzburg – Böttigheim oder Würzburg – Wenkheim erweitert werden, damit auch Bürger von Werbach einfacher nach Würzburg kommen könnten. Dies sei vor allem für Berufstätige oder Studenten erstrebenswert.

GR Zwingmann spricht sich in diesem Zusammenhang für eine Busverbindung Wenkheim – Tauberbischofsheim – Großrinderfeld – Würzburg aus. Stellv. OVin Hiller macht auf die Möglichkeit von sogenannten „Mitfahrbänken“ aufmerksam.

BM Dürr antwortet, die Busanbindung nach Würzburg sei schon seit Jahren Thema im Kreistag. Das größte Problem stelle die Trennung durch die Landesgrenze dar. Es gebe in diesem Zusammenhang ohnehin im Frühjahr ein landkreisübergreifendes Gespräch mit beiden Landräten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:20 Uhr